

Mitteldeutschland

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 252

Halle (S.), Donnerstag, 27. Oktober 1938

Einzelpreis 10 Pf.

Die gestrigen Londoner Ministerbesprechungen

Kolonialfrage im Mittelpunkt?

„Daily Mail“ spricht von einer neuen britischen Annäherung an Deutschland

Gestern vormittag trat das englische Kabinett unter dem Vorsitz Chamberlains zu einer wichtigen Besprechung zusammen, die zwei Stunden dauerte. In gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß der Premierminister seine Pläne für die Neubestellung der freigewordenen Posten des Marine- und Dominionministers jetzt fertiggestellt hat. Innerhalb der nächsten Tage ist daher mit der Bekanntgabe der neuen Minister zu rechnen. Am Abend wurde Premierminister Chamberlain vom König in Audienz empfangen. Wie verlautet, gab Chamberlain dem König die Namen der neu zu ernennenden Minister bekannt. Der diplomatische Korrespondent von Press Association betont, daß sich das Kabinett in erster Linie mit den Besprechungen über den Stand der Afrikafrage befaßt hat. Schließlich habe sich das Kabinett auch mit der internationalen Lage beschäftigt. Chamberlain und Halifax, so schreibt der Korrespondent, seien der Ansicht, daß der günstige Augenblick nach dem Bündnisvertrage zu einem entscheidenden Bemühen um eine weitergehende Einigung benutzt werden sollte, und daß die persönliche Sühnunaufnahme der vier Mächte eine Grundlage für weitere Bemühungen um einen dauerhaften Frieden abgeben.

Der politische Korrespondent der „Daily Mail“ sagt, bei den gestrigen Londoner Ministerbesprechungen habe die Frage der früheren deutschen Kolonien im Mittelpunkt der Beratungen gestanden. Ministerpräsident Chamberlain habe Bericht erstattet über die gesamte internationale Lage und über seine Politik der Verbrüderung, wobei die Vereinigung des Kolonialproblems einen wichtigen Teil dargestellt habe. Der bevorstehende Besuch des südafrikanischen Verteidigungsministers Pirow, der von der britischen Regierung angefordert worden sei,

nach London zu kommen, sei ein wichtiger Anknüpfungspunkt in dieser Frage. Abschließend meldet der Korrespondent, daß es in den nächsten Wochen zu einer neuen Annäherung an Deutschland kommen werde, der, so hoffe man, bald Beratungen über die hauptsächlichsten öffentlichen Probleme folgen würden. Der britische Vorkämpfer in Berlin Neville Chamberlain, der augenblicklich in Berlin verweile, habe Chamberlain einen langen Bericht überreicht, in dem er seine Wünsche über die deutsch-englischen Beziehungen niedergelegt sowie über die Aussichten einer

dauernden Verständigung auf der Grundlage einer allgemeinen europäischen Verbrüderung.

Genlein Major der Reserve

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, teilte Konrad Genlein in einem Schreiben mit, daß Konrad Genlein mit Wirkung vom 1. November als Major der Reserve des Infanterie-Regiments 52 in Waagen in das Heer übernommen worden sei.

Fahrt durch das südmährische Gebiet

Der Führer sprach gestern in Znaim

Ein ergreifender Augenblick bei Piesling: „Wir danken, wir danken!“

Der Führer befand heute von Wien aus das südmährische Gebiet. Nach einer mehrstündigen Fahrt durch den Gau Nimmersdorf und das von der Heeresgruppe V besetzte südmährische Land sprach der Führer am Nachmittag in einer nachwachen Rede an dem Marktplatz von Znaim zu Tausenden von Volksgenossen, die dem Führer nicht endenwähliche Ausdrückungen bereiteten. Die Fahrt des Führers durch das südmährische Land gestaltete sich ebenso wie die bisherigen Fahrten des Führers durch das Inhabensgebiet zu einer Reihe einseitiger und unangenehmer Ausdrückungen der unzufriedenen Töne der überglücklichen Volksgenossen, die dem Führer für ihre Befreiung von der Not der Fremdherrschaft aus übervollem Herzen dankten.

Wenige Minuten nach 12 Uhr traf der Führer im südmährischen Gebiet ein. Die

ehemalige deutsch-tschechoslowakische Grenze wurde am frühen Morgen von Znaim aus passiert. Die Grenze führt hier über weitgedehnte Ackerflächen, die dem gewellten Hügelland der südmährischen Hochebene eine charakteristische Note geben. Der Boden ist nicht allzu fruchtbar. Die Tschechen haben auch hier inwieweit die Abhängigkeit des deutschen Gebietes verhindert, und es sieht an Dämmen und Straßen. All dies muß jetzt erst geschaffen werden. Das tschechische Volk von Znaim ist mit Wachstumsgeheimnissen ausgerüstet. Zahlreiche Spanische Reiter, schwere Eisenartillerie gehen von hier aus. Eine maulsackartige lüdenlose Befestigungslinie schließt sich an. Duncker an Duncker, Wachstumsgeheimnis an Wachstumsgeheimnis ist angelegt worden.

Um so verständlicher ist der Jubel der Bevölkerung, die Jahre lang unter dem Druck einer modernen Zivilisationsart (als leben müssen). Der Führer fährt die ganze Grenzlinie ab, er beschäftigt eingehend die tschechischen Befestigungslinien und die deutschen Truppen, die an der Demarkationslinie treue Wacht halten. Südmährisch geht es über Zlatá Hora und Piesling an der Elbe entlang. Der Führer hinterläßt der Führer hat, er beschäftigt einen der Bunker, die dort den Vorübergang beherrschen. Langsam steigt er die Erdböschung, die den Bunker tarnt, hinauf. Die Generale Ost und Klein erstatten Bericht, aber er werden bald unterbrochen. Die Pieslinger haben erpöht, daß der Führer hinter ihrem Ort gehalten hat, sie sehen die Wagenkolonne auf der Straße stehen und nun stürmen sie heran. Gedärme wollen sie zurückhalten, aber der Führer winkt, und nun ist der Bunker mit einem Schläge ringsum eingestürzt von einer dichten Mauer umgeben, winkender, ladender, meinerdeber Menschen, die alle nur den einen Wunsch haben, dem Führer ein paar Minuten nahe sein zu dürfen, ihm ins Gesicht sehen zu können, ihm zuzujubeln und vielleicht auch seine Hand auf kurze Sekunden halten zu können. Als der Führer dann langsam wieder seinen Wagen besteigt, da bracht ergreifend und unvergänglich das immer wiederholte „Wir danken, wir danken!“ über das Feld.

Weiter geht die Fahrt Brnin zu, das fleißig und lächeln von einem gewaltigen Felsenfels überträgt. In einem Tafelset am Ufer der Elbe liegt. Unmittelbar an der Zäunperze in einer Arbeiterbaracke nimbt der Führer einen kurzen Bescheid. Um 11 Uhr zusammen mit seinem Gefolge und den Offizieren der Wehrmacht, die hier in Brnin ihre Truppen gemeldet haben, u. a. General Schubert, der Kommandant der 44. Division und den Stab des Schützenregiments 2, das die Grenzposten gestellt hatte. Um 1/2 Uhr geht die Fahrt weiter nach Znaim. Ein Paar

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Besiedelung Libyens

Unter Dr. Go. Ministerzeitung reist auf Einladung des Gouverneurs von Libyen, Marschall Italo Balbo, in dieser Woche nach Nordafrika. Zweck der Reise ist einmal, den Einzug von 20 000 italienischen Kolonisten in Libyen persönlich mitzuerleben, zum anderen, das Aufbauprogramm der italienischen Städte in dieser aus mancherlei Gründen vielfach bedeutendsten Niederbesiedlung im einzelnen kennen zu lernen.

Die Schriftleitung.

Dr. Ho. M. m. Ende Oktober.

Marschall Balbo hat in einer neuen Zeitschrift, die den Titel „Mediterraneo“ trägt, die intensive Besiedelung Libyens durch Italiener behandelt. Er erklärt u. a.: „Ein Gebiet, das lediglich so groß ist wie Italien, sich von den Ufern des Mittelmeeres bis ins Herz der großen afrikanischen Wüste erstreckt, im Osten und Westen an afrikanische Gebiete alter Zivilisation grenzt, die natürliche Ergänzung Italiens im Mittelmeer, ja den natürlichen Ort der Zukunft darstellt: das ist Libyen. Aber sein Wert ist gleich null, wenn Libyen aus Mangel an Einwohnern nicht kolonisiert werden kann.“

Balbo erinnert anschließend daran, daß sich von 1911 bis 1938 insgesamt 120 000 Italiener, darunter 15 000 Soldaten in Libyen niedergelassen haben. An diesen Helden gemessen, werde der Gleichsatzung von rund 20 000 Siedlern, die am Jahresende des Jahres an Rom, dem 28. Oktober, von Genoa und Neapel aus die Reise fortsetzen, in seiner vollen Bedeutung verstanden. Diese Großsiedlung in allen Einzelheiten wurde sorgfältig vorbereitet. Welch ein Unternehmungsgeist der Geschickte jener Pioniere, die zum Teil aus Abenteuerlust, zum Teil in vorsetzten Unternehmungen der Dinger geworden seien für spätere Geschickte.

Balbo erinnert weiter daran, daß die bisherigen Erfahrungen in Libyen den römischen Schriftsteller Salustius, der Libyen als eine Steinwüste bezeichnet, tägen tären. Durch arische Brunnen seien große Teile dieses Gebietes bereits in einen blühenden Garten und in eine ertragreiche Kornammer verwandelt worden. Ueberdies sei erwiesen, daß der in den Tiefen des Wüstenlandes fast verformende Sandstafelgesellschaft bei entsprechender Auswertung unabsehbarer wirtschaftlichen Nutzen verbrüde. Besonders aufschlußreich aber sind folgende abschließende Feststellungen Balbos: „Wenn der große Plan, in Nordafrika ein wirftädtisches Weltzentrum zu schaffen, durchgeführt ist, wird man tatsächlich behaupten können, daß das gesamte innere Mittelmeer nicht nur dem Namen nach italienisch ist.“

„Mare Nostrum“: das ist das Ziel, auf das hin Italien jetzt eine Siedlung in großem Stil unternimmt, wie sie in der Geschichte kolonialer Tätigkeit wohl einzig dastehet. Wenn morgen aus Genoa und aus Neapel eine Flotte mit 1500 italienischen Familien

Botschafter Francois-Poncet

erhielt das Großkreuz des Adlerordens

Ueberreicherung durch von Ribbentrop.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und Frau von Ribbentrop hatten gestern in ihrem Hause in Dahlen am Ehren des aus Berlin lebenden französischen Botschafters Francois-Poncet zu einem fröhlichen Gelage. Unter dem Haisin lag man den italienischen Botschafter Mallico, der Botschafter der Vereinigten Staaten Wilson, den britischen Botschafter und Frau sowie von deutscher Seite Reichsleiter Dr. von Reichsleiter Bonhler und Frau, Staatssekretär Freiler von Reichsleiter und Frau und den Chef des Protokolls, Geheimrat Freier von Dörnerberg und Frau. Der Reichsminister des Auswärtigen überreichte im Auftrag des Führers und Reichskanzlers dem französischen Botschafter das Großkreuz des Herzogentums des Deutschen Reichs.

Der Radikalsoziale Parteitag eröffnet

Vor einem Aktionsprogramm Daladiers?

Minister Gentin: Staatlich ausgerichtete Wirtschaft soll aus der Krise helfen

Der Parteitag der französischen Radikalsozialisten wurde gestern vormittag in Paris eröffnet. Der erste Tag war landwirtschaftlichen Fragen gewidmet. Ministerpräsident Daladier teilte gestern Abend nach Marseille ab, wo er heute nachmittag seine große Rede als Vorsitzender der Partei halten wird. Man nimmt an, daß Ministerpräsident Daladier eine Art Aktionsprogramm aufstellen beabsichtigt, über dessen Einzelheiten nach dem Parteitag der Minister zu beschließen haben wird und dessen Durchführung mit Hilfe von Notverordnungen erfolgen soll.

führen drohen, der Staat die Initiative zum mindesten oder neue Initiativen ansetzt.

„Die praktische Verwirklichung einer staatlich ausgerichteten Wirtschaft, die ich im Auge habe, weist mehrere Etappen auf. Die Verwirklichung liegt die technische Modernisierung der Erzeugung, die Beschaffung der notwendigen Kapitalien und die Anwerbung aller Umschulung der notwendigen Arbeitskräfte voraus.“ Minister Gentin ist der Ansicht, daß die Verwirklichung der staatlich ausgerichteten Wirtschaft je nach dem Grade der Einschaltung des Staates in verschiedenen Formen vor sich gehen kann. In den meisten Fällen würde die Form von Handelsgesellschaften genügen, die sich vertraglich zu einem bestimmten Arbeitsplan verpflichten und die entsprechende zeitweilige Unterstützung vom Staat erhalten. Nötigenfalls könne zur Ueberwachung der Durchführung des Arbeitsplanes die Ernennung eines Regierungskommissars ebenfalls vertraglich festgelegt werden. In anderen Fällen, wo eine Kapitalbeteiligung des Staates notwendig sei, müßten gemischtwirtschaftliche Gesellschaften vorgezogen werden, in deren Verwaltungsrat der Staat je nach seinem Kapitalanteil vertreten sein würde. In den Fällen schließlich, wo die Privatinitiative völlig verlagere, könnten rein staatliche Gesellschaften geschaffen werden.

Diese Rede des Handelsministers Gentin ist die erste amtliche Äußerung zu dem in letzter Zeit in unterrichteten Kreisen sehr eingehend betrachteten Problem der künftigen Gestaltung der französischen Wirtschaft, am sie aus der anhaltenden Krise herauszuführen.

Am Nachmittag des gestrigen Tages hielt Handelsminister Gentin eine vielbeachtete Rede, in der er sich für eine staatlich ausgerichtete Wirtschaft (Economie orientée) einsetzte. Gentin erklärte zur Begründung seiner Auffassung, Frankreich leide ohne Zweifel nicht mehr unter einem liberalen Regime und das vielmehr weniger deshalb, weil die Regierenden es wollten, sondern weil die Negierten selbst es verlangten. Er, der Minister, halte ein System der staatlich ausgerichteten Wirtschaft (Economie orientée) für möglich, das verleihe darunter ein Wirtschaftssystem, in dem einerseits das Kapital und die Arbeit im Rahmen der privaten Unternehmungen durch das Privatrecht geregelt blieben, in dem andererseits, wenn die Privatinitiative sich als unzureichend erweise, oder wenn es zu viele Privatinitiativen zu einer Anarchie der Erzeugungswirtschaft zu

Eine Verordnung des Führers und Reichskanzlers Baurat, Sanitätsrat, Justizrat

Für besondere Verdienste wieder Titel / Verleihung erfolgt durch den Führer

Der Führer und Reichskanzler hat unter dem 18. Oktober 1938 eine im Reichs-Gesetzblatt Nr. 174 bekanntgemachte Verordnung über die Verleihung des Titels Baurat, Sanitätsrat, Veterinär- und Justizrat erlassen. Die Verordnung stützt sich auf Grund des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 1. Juli 1937 ergebene Verordnungen über die Verleihung des Professorentitels und über die Verleihung von Titeln an Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten und Ingenieure. Sie bestimmt, daß für besondere Verdienste verliehen werden kann:

- a) Architekten, Baumeister, Ingenieure und Schriftkünstler, die eine höhere Fachausbildung genossen haben, der Titel Baurat,
- b) Ärzten der Titel Sanitätsrat,
- c) Tierärzten der Titel Veterinärarzt,
- d) Rechtsanwälten und Notaren der Titel Justizrat.

Die Verleihung setzt voraus, daß sich die genannten Personen mindestens zehn Jahre in ihrem Beruf besonders bewährt haben.

Die Vorschläge auf Verleihung der Titel werden eingereicht: a) bei Architekten, Baumeistern, Ingenieuren und Schriftkünstlern von der zuständigen obersten Reichsbehörde oder von der für im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmten Stelle, b) bei Ärzten und Tierärzten von Reichsministern des Innern, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen obersten Reichsbehörde gegeben ist, c) bei Rechtsanwälten und Notaren von Reichsministern der Justiz. Die Verleihung erfolgt durch den Führer und Reichskanzler, die Bearbeitung und Vorlage der Vorschläge durch den Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei.

Staatssekretär Brinkmann spricht zum Nationalen Sporttag

Zum Nationalen Sporttag spricht Staatssekretär Brinkmann heute abend von 19.50 bis 20 Uhr über alle Reichsfelder.

Ein tolles Gangsterstück in Paris

Entführungsversuch am helllichten Tage

Weicher Amerikaner von der Kaffeehausstrasse verschleppt / Zwei Täter verhaftet

Nachdem in letzter Zeit die tosen Gangstertage in Paris nicht mehr aufgehört haben, ist ein französisches Presseblatt, in dem getrieben wird, daß ein amerikanischer Mann am helllichten Tage auf offener Straße entführt wurde. Der Entführer ist ein amerikanischer Mann, dessen Identität nicht angegeben wird, und der Entführer ist ein amerikanischer Mann, dessen Identität nicht angegeben wird. Der Entführer ist ein amerikanischer Mann, dessen Identität nicht angegeben wird.

Neu-China soll ein zweites Mandchinkuo werden

Der neuernannte Vizekonsul Japans in Hongkong, Herr Kato, erklärte dem Berichtserstatter der 'Reichspresse' die Bedeutung der Ereignisse in China ein Jahr nach der Niederlage der japanischen Armee. Er sagte, daß die Bedeutung der Ereignisse in China ein Jahr nach der Niederlage der japanischen Armee...

Pedro Aguirre Cerda neuer Staatspräsident in Chile

Zum Staatspräsidenten von Chile ist der Kandidat der 'Volksfront' Pedro Aguirre Cerda mit der knappsten Mehrheit von 7000 Stimmen gewählt worden. Die Wahlen, die am Dienstag durchgeführt wurden, verliefen vollkommen ruhig. Der ehemalige Staatspräsident war für die Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Die Amtszeit beginnt am 1. Dezember 1938.

Selbstauflösung tschecho-slowakischer Freimaurerlogen

Im Prager Amtsblatt veröffentlicht die nachgelassenen Freimaurerlogen ihre gemeinsame Erklärung. Die Logen haben sich aufgelöst, da sie nicht mehr existieren können. Die Logen haben sich aufgelöst, da sie nicht mehr existieren können.

Protekt gegen Willkürpolitik

Die memelländische Landtag hat eine Resolution angenommen, die gegen Willkürpolitik in der Verwaltung vorgeht. Die Resolution fordert, daß die Verwaltung nach dem Gesetz handeln muß.

Auswertung eisenarmer deutscher Erze

Von der Jahrestagung der Deutschen Eisenerzwerke. Die Eisenerzwerke haben eine Jahrestagung abgehalten, bei der über die Auswertung eisenarmer Erze diskutiert wurde. Die Eisenerzwerke haben eine Jahrestagung abgehalten, bei der über die Auswertung eisenarmer Erze diskutiert wurde.

„Ich flage an“

Uraufführung im Schauspielhaus Hannover. Der Dichter Ernst von Hoff hat sein neues Buch 'Ich flage an' veröffentlicht. Das Buch ist eine Sammlung von Gedichten, die den Dichter über die Lage der Nation im Zweiten Weltkrieg reflektieren.

Darç hat zur Wode des Deutschen Buches

Wiedereröffnung des Deutschen Buches. Die Deutsche Buchhandlung hat ihren Laden in Berlin wieder eröffnet. Die Deutsche Buchhandlung hat ihren Laden in Berlin wieder eröffnet.

Sans Müller-Schlösser als Schneider

Sans Müller-Schlösser als Schneider. Der Autor Hans Müller-Schlösser hat ein neues Buch veröffentlicht. Das Buch ist eine Satire über die deutsche Literatur der Weimarer Republik.

In einigen Tagen wieder Eisenbahnverkehr mit der Tschedo-Blowatei

Auf Grund von Vereinbarungen der Deutschen Reichsbahn mit der tschecho-slowakischen Staatsbahn ist der Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Prag wieder aufgenommen worden. Der Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Prag wieder aufgenommen worden.

Neu-China soll ein zweites Mandchinkuo werden

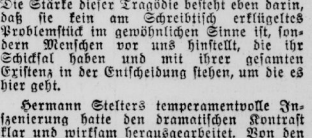
Der neuernannte Vizekonsul Japans in Hongkong, Herr Kato, erklärte dem Berichtserstatter der 'Reichspresse' die Bedeutung der Ereignisse in China ein Jahr nach der Niederlage der japanischen Armee. Er sagte, daß die Bedeutung der Ereignisse in China ein Jahr nach der Niederlage der japanischen Armee...

Der Herzog von Kent zum Generalgouverneur von Australien ernannt

Die britische Regierung hat den Herzog von Kent zum Generalgouverneur von Australien ernannt. Der Herzog von Kent wird am 1. November 1938 nach Australien aufbrechen.

Gelesen: Ernst und Gertrud: Wirtschaftliche Notlage in Ostpreußen. Herausgegeben von: Ernst und Gertrud. Preis: 1.00 RM.

Wer spasam ist und klug dazu, pflegt stets mit Lodox seine Zähne!



QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOL-WERKE. Lodox ist ein hochwertiges Zahnpulver, das die Zähne weiß macht und den Mund frisch hält.

1250 neue Volksbücher

Erfolg nationalsozialistischer Kulturpflege. Die Deutsche Literaturverlagsanstalt hat 1250 neue Volksbücher veröffentlicht. Die Deutsche Literaturverlagsanstalt hat 1250 neue Volksbücher veröffentlicht.

Das Verhältnis der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber den Städten

Die Zahl der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber den Städten zeigt, daß die Bewegung der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber den Städten...

Das Verhältnis der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber den Städten

Die Zahl der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber den Städten zeigt, daß die Bewegung der Neugründungen in Landgemeinden gegenüber den Städten...



Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag.
keine Vorstellung
Freitag, 20 bis gegen 22½ Uhr
Gastspiel Amy Heim
Erfolgreich!
Turandot
Lyrisches Drama von G. Puccini.

Licht-Spiele
GT
Licht-Spiele
Am Riebeckplatz
und
Gr. Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag!
In beiden Theatern gleichzeitig!
Luis Trenkers
bisher schönster Film!



Liehesbriefe
aus dem
Engadin
Ein ganz großes Lustspiel im
nimmst eines der schönsten
Schauspieler der Erde, mit:
Luis Trenker
Carla Rust, Carl Daudert,
Martti Kirchner, Robert
Dorsay, Otto Wernicke.
Sellen zuvor hat Trenker mit
solcher Lust und Freude an
einem Film gearbeitet, — das
Ergebnis ist ein ganz herr-
licher und lustiger und bis zum
letzten Bild fesselnder Film!
Ein Film der schönen Frauen
und der
großen sportlichen Leistungen!
Auch für Jugendl. zugelassen!
Beginn: Werkstage 4, 6, 8, 20
Sonntags 2, 4, 6, 8, 20

Rundfunk
am Freitag
Leipzig
Wellenfänger 322

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter-meldungen.
- 6.00: Morgenrat, Reichsweiterbericht.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.00: Gymnastik.
- 8.30: Kleine Musik.
- 8.30: Prof. Klana's Arbeitspause
- 9.30: Was hat Zedda falsch gemacht?
- 9.55: Rolfenhandlungen.
- 10.00: 2 Millionen Reichsmark ge-fallen. Zeitfrage
- 10.30: Einen Augenblick bitte — ich verbinde ...
- 10.45: Wettermeldungen und Tages-protokoll.
- 11.35: Gute der ... fahren.
- 11.40: Der Zeckwitz erntet. Hörbericht.
- 11.55: Zeit und Welt.
- 12.00: Das Reichswort: Musik für die Arbeitspause aus der Mintonnifabrik Carl Zigmund
- 13.00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Zeitfragenkonzert.
- 14.00: Zeit, Nachrichten, Hörbe-richte. Musik nach Zick.
- 15.00: Frauenrecht und Frauenföhr-nis in der hitenden Kunst.
- 15.20: Konserthaus.
- 15.40: Kollikum und Senkung. Sonderschrift.
- 16.00: Und nun kommt Dancia auf!
- 16.00: Das Pantheon am Rom, der größte Sappho der Römischeit
- 16.30: Musikalische Zwischenstille.
- 16.30: Schandhafte mit im Laufe Jahre, besser als in Sietn und Cz. Ein Lebensbild in Brief-dokumenten.
- 19.00: Was Zeitungen l. Oberberz: Vom Ursprung zum Forts.
- 19.50: Deutsche Kammschneiderei-führen im Frieden.
- 20.00: Abendnachrichten.
- 20.10: Musik aus Dresden.
- 22.00: Abendnachrichten Wettermel-dungen. Rolfen-Wörter-Dienst. Sport.
- 22.30: Was dem Schrottm der Be-wegung.
- 22.30: Tanz und Unterhaltung.
- 24.00: Radiomarkt.

Deutschlandsender
Wellenfänger 1671

- 6.00: Gledenheit, Morgenrat, Wetterbericht.
- 6.10: Eine kleine Melodie.
- 6.30: Frühkonzert.
- 9.40: Kleine Stunde.
- 10.00: Sob der Reichsloft. Dörjanen
- 10.30: Hallo, ich verbinde ...

Licht-Spiele
GT
Licht-Spiele
Schauburg
Ab morgen Freitag!
Willy Birgel
HildeWeißner
René Deltgen, O. Wernicke
in dem gewaltigen Großfilm:
 Geheimzeichen L-B-17
Ein Großfilm, der nach Urteil aller zum allerbesten gehört, was die deutsche Filmpro- duktion bisher gebracht hat.

Lichte-Spiele
GT
Lichte-Spiele
Luis Trenker
Carla Rust, Carl Daudert, Marti Kirchner, Robert Dorsay, Otto Wernicke.
Sellen zuvor hat Trenker mit solcher Lust und Freude an einem Film gearbeitet, — das Ergebnis ist ein ganz herrlicher und lustiger und bis zum letzten Bild fesselnder Film!
Ein Film der schönen Frauen und der großen sportlichen Leistungen!
Auch für Jugendl. zugelassen!
Beginn: Werkstage 4, 6, 8, 20
Sonntags 2, 4, 6, 8, 20

Licht-Spiele
GT
Licht-Spiele
Luis Ulrich Victor de Kowa
in einem Tobis-Film von hin-reißender Ffrohlichkeit

Reise-
auskünfte
u. Prospektie
von allen
schönen
Bädern und
Kurorten
durch den
Reisedienst
der
Saale-Zeitung
Halle (Saale-
kleinshmeder)

Donnerstag
Wunderwiese
das
Sonntag
Wunderwiese
das

die vorzählbaren
Gelegenheits-
angebote im
Steinmangel-
teil der Saale-
Zeitung. Aber
alle überbrachte
Steinmangel-
berichte sind
zu Ende. Es folgt
nur
Blennige.

Ufa-Theater Alte Promenade
Ufa
Und wieder bringen wir ab morgen Freitag einen neuen großen Ufa-Film, der zu den bedeutungsvollsten Schöpfungen des neuen Filmjahres gezählt werden muß

Der Falk
DERUGA

Ein Ufa-Kriminalfilm, wie man ihn noch nie erlebte!
Nach dem gleichnamigen Roman von Ricarda Huch mit
Willy Birgel
Geraldine Katt, Käthe Haack, Georg Alexander, Hans Leibelt, Erika von Thellmann u. a.
Das Drama und die Beichte des Arztes Dr. Deruga, der nach 10jähriger Trennung von der geliebten Frau als deren Mörder angeklagt wurde ... Die Gestaltung dieses erregenden Stoffes, die mitreißende Wirkung seiner bis zuletzt sich steigenden Bildfolge und die großartigen schau-spielerischen Leistungen eines so erlesenen Ensembles dokumentieren einen Film von ungewöhnlichem Format und Wert!
Die Bauten Adolf Hillers, Ufa-Kulturfilm / Ufa-Ton-Woche
Werktags: 4.00 6.20 8.15 Uhr — Sonntags: 3.00 5.30 8.15 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Lichtbildervortrag
meine Streifzüge durch die Bodmarken des Nordens
von Mikkjel Föhhus, Norwegen, mitanschließend. Lesung aus eigenen Dichtungen.
Eintritt für ZOO-Dauerkarten-Inhaber frei!
Karten im Vorverkauf 0,75 RM, in den Vorverkaufsstellen d. städt. Amtes f. Vortragswesen, am Saalengang 0,90 RM.

Ufa
Der Falk
DERUGA

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT
Dienststunden täglich von 9.30—12.00 und 14.00—18.00. Sonntag von 9.30—13.00 Uhr.
„Die Silberne Schaufel.“ Der besten Rohstoffe waren heute oblige Bereinigung am 31. Oktober im Zoolitheater (120 Uhr) werden. Die Vorbereitung für diese Bereinigung hat bereits begonnen.
Wandern Sonntag, den 30. Oktober, Aufbruch zur Zauberei Halle-Deutscher-Brodung und in der End- entung nach Halle. Zeitpunkt 8 Uhr General-Beroder-Berg (Einbaltung der Zinte 4).
Eine günstige Gelegenheit, Ihre Kinder in U. G. H. zu verlohnen zu verlohnen. Kinder mit Schnellbamer „Danke“ 8. Dezember ab Hamburg Sehrerrie ab 122 477.50
Die Seereise mit einem re- sultlichen Doppelbamer nicht auch für die eine Zeit der Ge- helung, der Freude und des Erhaltens der.
Im Verlohnen die Wankun in den Nord-Weite der Zeit- nehmer nach dem Wobnor-ber Kinder. Aber alles Weitere geben die Prospektie Wankun.
Wir reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika
Linie
Prospektie,
Wankun und Wankun- gung
Reisebestellung der
Saale-Zeitung
Halle/Z.
Kleinshmeder 6, sowie im
Opag-Refektorie Halle/Z.,
im Roman Karm,
Gernat 2090 und 52335

Ich liebe Dich
Eine lustige Einführung mit einer seltenen ereignisreichen Gejangenschaft
Im Vorprogramm
Kulturilm - Wochenschau
Werkl. 4.00 6.00 8.30 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre zuegl.

Lichtbildervortrag
meine Streifzüge durch die Bodmarken des Nordens
von Mikkjel Föhhus, Norwegen, mitanschließend. Lesung aus eigenen Dichtungen.
Eintritt für ZOO-Dauerkarten-Inhaber frei!
Karten im Vorverkauf 0,75 RM, in den Vorverkaufsstellen d. städt. Amtes f. Vortragswesen, am Saalengang 0,90 RM.

Speckbacher
singen einjährige
Jede u. Heilmittler
Die anerkannt
vorzügliche Küche
bietet Mittagessen
an.
Am Riebeckplatz Preisw. Abendplatz
Ein Abend im Faß ist ein Erlebnis!
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig kurze Minuten.
12.00: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitgeiden der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
13.15: Musik zum Mittag.
13.45: Aktuelle Nachrichten.
14.00: Artikel von Zwei bis Drei
15.00: Wetter-, Markt- und Verfen- berichte.
15.15: Franz Sailer singt.
15.30: Das Lied vom leipen Apfel.
16.00: Musik am Nachmittag.
18.00: Auf meine Gedanken, die ich hab' ... Minnetlieder des 16. Jahrbunderts.
18.30: Zum 75. Geburtstag des Dichters Peter Störs nach dem Gedicht.
18.45: Eine kleine Melodie.
19.00: Musikantenband.
19.15: Hoff und Hoff.
Som bald im Weidwerk.
20.00: Fernspruch Nachrichten Wetterbericht.
20.10: Mittellandfunk.
21.00: Die italienische Gelgierin Gioconda de Sito Dielf.
21.30: Begegnung mit einem Dichter.
22.00: Auf meine Gedanken.
22.00: Tages-, Wetter- und Sport- nachrichten.
22.30: Eine kleine Radiomusik.
22.45: Wetter-, Wetterbericht.
23.00: Derbiller Wank.

Das Glas
Butter-Krause
ein Glas
dulce deutsches
Wermut

Gib freudig
denn durch dein Opfer machst du deutsche Menschen froh

SCHADE & FÜLLGRABE
WEINKELTEREI • KAFFEERÖSTEREI

Ufa

Ufa

Ein dreifacher Ruf

Ein Ruf geht meist in einem engeren Kreise vor sich. Auch der Ruf der Mutie hat hierin wie in vielen anderen mit dem irdigen Menschlichkeit. Selten tritt er ungenutzt aus dem Reich der Dichtung. Seltener schiedert ein wahrer Dichter, wie lange er an seinem Schreibtisch gesessen hat, bis ihm die Erläuterung kam. Dennoch wurde gestern abend einem größeren Kreise vorgeführt, wie ein Menschentum entsteht. Allerdings handelte es sich um Sachverständige, den Künstlerverein auf dem Flug. Einige Mitglieder bauten auf diesem Ruf ein abendfüllendes heiteres Programm auf, wobei ein Zeichen für die Achtung zwischen der beiden Arten von Rufen. Pfleger Peter G. i. d. b. e. r. t. betrat auf leichtschwingender Versfüßen die angeborene Bühne und nach innerhalb von 25 Minuten eine Ballade von sich, die sich nicht nur dadurch auszeichnete, daß sie alles reichte, was sich zu reimen hatte, sondern auch durch das Vorhandensein einer Handlung.

Pfleger K. e. e. m. a. n. n. erfasen darauf stehende und freute den Stoff, gleich wie die leidige Bauerfrau die Butter, zu einer Oper um. Dabei hatten ihm die Pfleger V. o. h. n. j. a. r. d. i. (virtuosos, Volinist), S. a. n. t. e. (Klavierbegleitung in den schwermütigen Tönen), S. t. r. a. s. e. l. (Soprano in Des-Dur) und G. i. e. l. a. W. e. i. k. e. (als persönlich aufretende Mutie. Musikern hingegen demnach Sopran). Die Melodien der Oper waren vornehmlich, daß sie jedem Zuhörer lausig vorzutreten erschienen. Sie erinnerten zunächst an Wagner, jedoch etwas und an Kompositionen in vier Händen für kleinere Schülerkategorie. Der gemeinsame Chor „Wehe, wehe, wehe, wenn ich auf das Ende lebe“ leitete gefolgt zu dem dritten Teil des Programms, dem Nihilisten des Malers, über. Auch dieser „Pflüger G. u. f. e. r.“ wollte nicht ausschließlich die fremdlich angetriebenen Räume des Künstlervereins im Nummerföhrerbahn verlassen, und so hat er ein blendendes Modell auf die Bühne und setzte nach fürstlicher Kritik ein Bild „Der Ruf der Mutie“ vor, welches sich dazu in Del gemalt war.

Als letzter kam der Kunstbetrachter (Pflüger S. a. n. t. e.). Er kritisierte eine derartig schwammige Würdigkeit des dreifachen Anknüpfens, daß man sich des Eindringens nicht erwehren konnte, als habe die Mutie in einem Anfall von Freigebigkeit auch einmal den Künstlerbetrachter selbst mit einem stufe bedacht. Mit dem Wunsch, daß das Thema nicht noch im Röm behandelt werden möge, und mit dem auch hier wie bei mancher anderen Gelegenheit passenden Chor: „Wehe...“ beendeten die Pfleger diese heitere kleine Spottrede auf den Dilettantismus und die Endos. F. S.

12. Sitzung der hallischen Ratsherren

Weitere 162 Volkswohnungen im Süden Halles

Ausbau des Hauses an der Moritzburg / Ortsgruppenleiter Köhler als Ratsherr eingeführt

Die Ratsherren hatten sich am Dienstag an ihrer 12. diesjährigen Sitzung im Stadthaus zusammengefunden. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde vom Oberbürgermeister der Ortsgruppenleiter Köhler als Erläuterung für den nach außerhalb verlegten Ratsherren G. a. r. t. m. a. n. n. als Ratsherr eingeführt. Der Oberbürgermeister gab dem Wunsch Ausdruck, daß sich auch mit Ortsgruppenleiter Köhler in der gleichen Weise wie mit den anderen Ratsherren eine gute und fruchtbarere Zusammenarbeit ergeben möge. Hierfür wurde in die Beratung eingetreten.

Bei einem Blick auf die einzelnen Tagesordnungen für die Sitzungen der Ratsherren ist festzustellen, daß ein Punkt fast regelmäßig erfaßt; es ist die Frage der Förderung des Wohnungsbaues. Es vergeht fast keine Sitzung, in der nicht irgend ein Bauvorhaben zur Erörterung steht, das durch die Genehmigung von Zerstören oder durch Zurückverfügungstellung von Grundstücken usw. durch die Stadtgemeinde seiner Verwirklichung angeführt werden kann. Es handelt sich bei den in Frage kommenden Wohnungsbauten fast ausschließlich um die Errichtung von Kleinwohnungen zu einem billigen Preis. Auch in dieser Sitzung befassten sich die Ratsherren u. a. mit der Förderung des Baues von 162 Volkswohnungen im Süden der Stadt. Die Förderungsmitel wurden vom Oberbürgermeister zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt behandelte den Ausbau der ehemaligen Logenäle im Haus an der Moritzburg. Bei dem Überlegung des Grundstücks sollte ursprünglich sofort ein umfassender Umbau vorgenommen werden. Der Gesamtumbau ist jedoch aus bekannten Gründen in absehbarer Zeit nicht durchzuführen. Die Stadt sollte beschränkt behaltend insbesondere im Hinblick darauf, daß derartige repräsentative Räumlichkeiten in Halle verhältnismäßig wenig vorhanden sind, innere Erneuerungsarbeiten von beschränktem Umfang durchzuführen. Es ist in Aussicht genommen, die ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung entsprechend dunkel gehaltenen ehemaligen Logenäle, die z. B. unbenutzbar sind, herzurichten.

Auch aus dem Kreise der Ratsherren wurde auf die dringende Notwendigkeit zur Schaffung derartiger Räumlichkeiten hingewiesen, da infolge Raummangels oftmals Veranstaltungen, die sonst in Halle stattfinden würden, von den in Frage kommenden Stel-

len nach auswärts geleitet werden müßten. Der Oberbürgermeister bewilligte die erforderlichen Mittel für diesen Umbau, der im übrigen auch den Ausbau einer Wohnung für den Detonator vorzieht.

Für den Betrieb der Feuerlöschpolizei ist die Beschaffung einer neuen Tankkraftspritze unbedingt notwendig, da die vorhandene Kraftspritze einer Ergänzung bedürftig. Diese Tankkraftspritze, die hauptsächlich für den ersten Löschangriff sowie für Autobrände und sonstige Brandstellen mit schlechten Wasserverhältnissen bestimmt ist, soll ein geländegängiges Kraftgefäß erhalten, um auch unzugängliche Gelände zu überwinden. Da derartige Fahrzeuge nicht sofort lieferbar sind, wurde der Auftrag bereits jetzt erteilt, während die Mittel erst im Haushaltsplan 1939 bereitgestellt werden.

Das städtische Moritzburg-Museum hat im Laufe dieses Rechnungsjahres zur Erweiterung der Sammlungen wertvolle Neuerwerbungen machen können, so daß die Haushaltungsmitel aufgebraucht sind. Da noch einige wichtige Anläufe geübt werden können, wurde ein weiterer Betrag zur Verfügung gestellt.

Am weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch der Bericht über das Geschäftsjahr 1937/1938 der Angestellten-Gesellschaft Halle-Beitzung mb. B. erörtert und die Gesellschafts-Versammlungen vorbereitet. Schließlich wurde noch über den An- und Verkauf von Grundstücken beraten.

Am Schluß der Sitzung gedachte Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. W. e. i. d. e. m. a. n. n. der weltanschaulich bedeutungsvollen Wesen, die zwischen der vergangenen und der jetzigen Sitzung liegen. Die kritischen Tage hätten für jeden einzelnen Deutschen eine große Probe dargelegt. Die Bevölkerung von Halle hat sich anerkennend geäußert und in jeder Beziehung vorbildlich geäußert. Als Oberbürgermeister dieser Stadt erfülle diese Aufgabe für mit besonderem Stolz. Mit der Führerehrung schloß der Oberbürgermeister die Sitzung.

Die tägliche Unfallchronik

Am Mittwoch gegen 10.10 Uhr wurde vor dem Grundstück Beesener Straße 251 ein Frau mit einem dreijährigen Kind auf dem Arm beim Überqueren der Bahrbahn von einem Kraftfahrzeug angefahren. Alle drei

Personen kamen zu Fall. Die Frau und das Kind wurden einem Arzt zugeführt und nach Behandlung entlassen. Der Kraftfahrzeugfahrer wurde zum Schaden im rechten Arm. Das Kraftfahrzeug wurde leicht beschädigt. — Gegen 10.50 Uhr lief vor dem Grundstück Alter Markt 31 eine Frau gegen einen fahrenden Lastwagen. Die Frau erlitt erhebliche Verletzungen am Kopf und an einer Schulter. Sie wurde mit einem Krankenwagen einer Privatklinik zugeführt. — Um 12.15 Uhr stießen vor Steinweg 52 eine Zugmaschine und eine Straßenbahn zusammen. Die Zugmaschine wurde hart, die Straßenbahn leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Es entstand eine Verkehrsstörung von 17 Minuten. — Gegen 15.30 Uhr wurde in der Ludwig-Buchner-Straße aus einem halben Personenwagen die Wagenteile in dem Augenblick geöffnet, als ein Kraftfahrzeug vorbeifuhr. Der Kraftfahrzeug zog sich eine leichte Verletzung am linken Arm zu.

Die Polizei singt

Der Reichsführer H. und Chef der deutschen Polizei im Reichsinnenministerium hat durch Erlass angeordnet, daß der Marsch- und Göttergesang in der uniformierten Ordnungspolizei, besonders in den geschlossensten Polizeieinheiten im Rahmen des Dienstes zu pflegen und zu fördern ist. In jedem Standort, in dem ein Musikkorps der uniformierten Ordnungspolizei als dienstliche Einrichtung oder freiwillige Vereinigung besteht, sind Sängerkorps dienstlich einzurichten. Das Auftreten der Sängerkorps in oder ohne Verbindung mit den Musikkorps der uniformierten Ordnungspolizei bei öffentlichen Veranstaltungen, deren Träger eine polizeiliche Dienststelle ist, z. B. bei Polizeiparaden, Großkonzerten, Vereinstagungen ausgenommen des W. B. B., insbesondere an „Tage der deutschen Polizei“, ist Ausschnitt des Dienstes und nicht den Bestimmungen im Reichsurlaubsgesetz unterworfen. Der Reichsführer H. bestimmt zum Schluß, daß die allgemeine Ausbildung und polizeiliche Weiterbildung der Angehörigen der uniformierten Ordnungspolizei durch die dienstliche Einführung des Singens nicht beeinträchtigt werden darf.



Wenn sich bis heute schon drei von vier Rauchern einer 4 1/2 Pfennig-Zigarette für OVERSTOLZ entschieden haben, dann ist das weit mehr als ein Zufall. Es ist die spontane Bekundung urteilsfähiger Menschen, wie hoch sie die Vorzüge einer frischen Mazedonen-Zigarette einschätzen.

12 OVERSTOLZ 50 Pfennig

FLUGENDICHT VERPACKT

Wagners „Ring“ mit juristischen Augen gesehen

Der „Richard-Wagner-Verein“ deutscher Frauen und der „Hamburger Bund“ eröffneten die Veranstaltungen dieses Winters mit einem gemeinsam angelegten Abend im Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität...

Wotans, seine Verschlagenheit und Wortschichtigkeit als die Wurzel alles Übels (sogar) herausgestiftet.

Nach den sehr beifällig aufgenommenen, mit Humor geprägten Ausführungen traten zwei Künstler des Stadttheaters, Armgard Zarth und Hans von dem Borne, vor das Publikum...

Teilnahme am Betriebsappell in Pflicht des Arbeiters

In einem Urteil des Arbeitsgerichts Plauen wird festgestellt, daß die Teilnahme an einem vom Betriebsführer angeordneten Betriebsappell zu den Pflichten des Arbeiters gehört, deren Verletzung zur fristlosen Entlassung führen kann...

rechnet werden, noch dazu, wenn dieser Appell während der Arbeitszeit und ohne irgendwelche Zustimmung erfolgen soll.

Ein Jude kann kein Vormund werden

Der Reichsinnenminister hat für die Judenverbote, die bei der Bestellung von Einzelpersonen zu Vormündern, Hütern oder Beiständen gesetzlich mitzuwirken berufen sind, die Berücksichtigung der Rassen-gründlage vorgezogen...

AdS-Gaunewardarte

Die Reichsstaatsleitung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hatte die AdS-Gaunewardarte zu einer ausdehnbaren Arbeitsbesprechung im Adolf-Hitler-Koog, dem ersten vom nationalsozialistischen Deutschland...

anfragen bei Brunsbüttel-Koog fand ebenso großen Beifall wie die Befestigung der neu erworbenen Ägde, die im Laufe der letzten Jahre dem Meere abgerungen sind. Die Reudandalle im Adolf-Hitler-Koog, das Weideland über vom AdS-Hilfsverein...

AdS-Gaunewardarte (Dreifeiler Diebstahl) Einem Kaufmann waren schon längere Zeit laufend kleine Geldbeträge und ebensolcher abhandlungskommun. Als endlich der Sohn des Kaufmanns auf die Spur des Täters gekommen...

Advertisement for 'Emser Pastillen' (LAWAS) with an illustration of a lighthouse and a person coughing.

Das Geheimnis des Bruders John

ROMAN VON HANS LANGKOW

(1. Fortsetzung)

Auf einem fahrig gezeichneten Gesicht, dessen einfache Linien aus dem Alter, vom Alkohol schon verwischt war, haben seine dunklen Augen ernst auf den Farmer. Die Rechte schwebte unruhig die alterstümliche Pelz-mütze, die er Sommer wie Winter trug...

auf den Güterjagen, wo die Premier einen unterjochten. Der arme Jean wird alt. Und dann will er auf seine alten Tage auf dem warmen Platz sitzen, haben als seiner Verkommenheit. Ich bin ein oft Mannen Ihrer Art begegnet, um auf dergleichen Schwelmer heranzuzufallen. Auf der Brudersohn gibt es keine Geheimnisse. Morgen können Sie Arbeit bekommen, aber keinen Lohn...

ohne Ihnen eine freundige Nachricht überbracht zu haben.“ Georg Brud lächelte. „Ach weiß schon, Eveline kommt. Sie hat es mit mir abgemacht.“ „Sch, Sie kann mich nicht überfahren.“ „Schwerlich, Mister Corton. Tag, Miß Nacht! Bedenken Sie, was Sie doch für ein hübscher Mensch sind.“ „Georg Brud hatte dem Nachbar Sam Bradwood, einem älteren, schweißgelenkten Mann, die Hand gedrückt und dem dritten...

anderswo. Die Sache mit Eveline hat er längst und schnell überwunden, dessen Leben dreht sich ja doch bloß ums Geheiß. Dem ist es am wohlsten, wenn er nachher in Middleton dem ganzen Amerikanischen Adels antretzen kann. — trotz der Gerüchte, die er durch seinen Namen und die reichliche und keine Neugier mit künstlichen Talararmen und Ferngesprächen zur Verzweiflung bringen und sein Licht mit Feuerarmen und Aufträgen in Bewegung setzen kann...

„Gute Nacht, Jean.“ „Eine auf die Worte des Landtreichers zu hören, ist Georg Brud weiß, den Saute zu sein.“ „Dann nicht“, murmelte er, „einem anderen wird das Geheimnis schon so viel wert sein.“ „Dann verfluchen ihn die Schatten.“

Der Mond war aufgegangen. Sein silbernes Licht ergoß sich über das Farmgebäude, die hellen Holzstämme, die Viehställe, das Pumpwerk und die Hüner der Farmarbeiter und Vereiter. In ihrer Quartiere sah sie auch ihre heimliche Zucht mit dem Vorbeden, ihren ersten Schmutzes und Geheißes zu geben. Der alte Brud hatte bei der Anlage seiner Farm nicht verstanden, daß er in einem niedersächsischen Dorf geboren war...

Rassenpolitik und Wohnungsbau

Der Leiter der Gaujustiz praktische Bevölkerungspolitik im Rassenpolitischen Amt der NSDAP, Dr. Wolfgang Knorr...

Luckner: Der Weltfahrer mit dem offenen Blick

Was der „Seetenfel“ von draußen schreibt

Ein kommunistischer Spitzel hatte die Briefe in Australien untergeschlagen

Graf Luckner führt bekanntlich zur Zeit in der weiten Welt umher unter der Flagge des NS-Reichsgründerbundes...

dem Kommunismus, der Arbeitslosigkeit, Unzufriedenheit, den jüdischen Großunternehmern und jüdischen Zeitungen...

Raum, Staat und Volk im mittleren Donauraum

Alle Straßen, die das mittlere Donauraum bedürftigeren, das feinerliche wieder von den drei Großlandschaften...

Weiterer Ausbau des Tierschutz

Neuer Vorsitzender des Tierschutzvereins

Dr. Baumeier für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Wiele Mitglieder des Tierschutzvereins nahmen diesen Tage an einer Kundgebung unteren Zoologischen Garten teil...

Der Erfolg nicht ausbleiben, wie es uns das Versprechen des scheidenden Leiters so sichtbar vor Augen führt...

Rassenhygienische Gewerksmittlung

Das Ehehindernisgesetz enthält auch die Möglichkeit, das Erbkrankte, die unfruchtbar gemacht sind...

Ganz groß

ist die Auswahl in Likören und Spirituosen bei Feinkost-Schwendtmayr

Das der Geeignete gefunden hat. Oft das der Wahl, so läßt sich leicht die persönliche Verbindung herstellen...

Bedeutsame Fragen der Straßenverkehrsordnung

Schon die Verkehrsgefährdung ist strafbar

Oberkassaführer Dr. Schifferer sprach in der Universität

Im Rahmen der Vortragsreihe des NS-Rechtswissenschaftler sprach am Mittwoch Oberkassaführer und Amtsrichter des Kreisrichters...

Die neue Ordnung baut auf dem Gefährdungsgedanken auf. Dieser Gedanke, der es jedem Verkehrsteilnehmer zur absoluten Pflicht macht...

Ein verdienter Schulmann tritt nun in den Ruhestand

In diesen Tagen hat die Oberstufe für Jungen der Französischen Stiftungen für Winterferien eröffnet...

Die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands

Die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands hält ihre Herbstversammlung am Sonntag, dem 30. d. M. in Halle ab...

Die S-Z gratuliert

Das Treuebündnis-Ehrenzeichen in Gold wurde dem Leiter des Kreis-Verkehrsamtes, dem Amts-Halle, Oberregierungsmedizinalrat Dr. Felix...

Ernteaufbewahrung: „Zutand“

Am Freitag, dem 28. Oktober, bringt das Stadtheater die Oper „Zutand“ von Piccini...

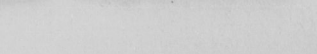
Die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands

Die Botanische Vereinigung Mitteldeutschlands hält ihre Herbstversammlung am Sonntag, dem 30. d. M. in Halle ab...

Fordern Sie ausdrücklich MAGGI Feinstschöbüh-Würfel

Kennzeichen: Der Name MAGGI und die gelb-rote Packung

3 Würfel 9 Pf. 1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.



Briefmarkenlauf mit dem Auslande

Unsere Abhandlung: Der Briefmarkenlauf mit dem Auslande... in der Ausgabe vom 21. August d. J. ist dahin zu ergänzen, daß nach einer Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums Briefmarken, die in den Verzeichnissen für verschiedene Waren...

Die Saale bei Halle auch für 1000-t. Schiffe

Zukünftig nur 11 Schleusen zwischen der Saalemündung und Leipzig

In der vom Reichsverkehrsministerium zur Eröffnung des letzten Bauabschnittes des Mittellandkanals herausgegebenen Festchrift wird zu dem Anschluß des mitteldeutschen Industriegebietes an das Kanalsystem folgenden ausgesprochen:

Durch die Zahl der Mittellinie hat der östliche Teil der Saale sich von der Elbe in fast unabhängigen Durchgangsverbinding zwischen Ost- und Westdeutschland den Weg davongetragen. Der der Siedelung zugrunde liegende Gedanke eines Anschlusses des industriereichen Gebietes bei Leipzig und Halle an der Ost- und Westuferseiten bei Staßfurt an den Mittellandkanal wurde indes nicht aufgegeben, sondern führte zu dem Entschluß, die Saale von ihrer Mündung in die Elbe bis aufwärts nach Krepau für das 1000-Tonnen-Schiff zweifach auszubauen...

Schiffbau durch Anreicherung bei niedrigeren Wasserständen aus Fallröhrchen geschlossen. Dieses gesamte Bauvorhaben ist unter dem Namen „Südflügel des Mittellandkanals“ betanntgeworden.

Bisher war die Saale von ihrer Mündung bis Halle nur für 400-Tonnen-Schiffe und oberhalb von Halle nur für 150-Tonnen-Schiffe zweifach. Der Entwurf für den Südflügel sieht die Vollanreicherung der Saale mit dem Ziele vor, den Verkehr mit 1000-Tonnen-Schiffen auch bei geringster Wasserführung mit voller Tauchtiefe zu lassen. Außer der Abflachung scharfer Krümmungen, Durchflüssen und Bogenungen im Laufbett werden neuere Schichten gebaut und die Zahl der Schleusen durch Fortfall kleinerer Staustufen vermindert...

überung konnte nicht am 11. Mai vorangehen, und Mussolini fecht hat sich ja ferngebe... Schwere des Islam' genannt. Die Scham in Ägypten sind sehr sorgfältig ausgebaut und haben die Aufgabe, die Jugend in gleicher Weise zu der heimischen Heimat zu erziehen... Die Scham in Ägypten sind sehr sorgfältig ausgebaut und haben die Aufgabe, die Jugend in gleicher Weise zu der heimischen Heimat zu erziehen...

Hallische Dichterabende während der Buchwoche

Die erste großdeutsche Buchwoche 1938 findet bekanntlich in der Zeit vom 30. Oktober bis 6. November statt. In allen Bau- und Buchstädten, so wird auch in Halle während der Buchwoche die Jahresfeier des deutschen Schrifttums gefeiert...

Am 30. Oktober steht in einer Veranstaltung der Dittlerneud Hans Baumann. Am folgenden Tag, dem 31. Oktober, kommt Max Jungnickel, ein Sohn unseres Gauces, nach Halle, um in einer gemeinamen Veranstaltung des Städtischen Amtes... Der Landesfunkturm hat drei Dichter unseres Gauces zu Verlesungen in den Räumen der Buchstube am Rosen-Turm eingeladen...

Am 2. November stellt das Volksbildungsamt der N.S. Gemeinschaft Kraft durch Trübe in der Halle der Literatur für den Dichter-Beitrag zu den 1000-t. Schiffe aus eigenen Werken vor und am 4. November schließlich widmet die Städtischen Volksbibliothek einen Abend dem Wort tüdendeutscher Dichter.

Schaffende Hände

Wenn wir als Lohn vor einem Werk der Bildenden Kunst stehen, so bewundern wir die Phantasie, die Originalität seines Schöpfers, die seine Stimmung der Natur in sich fassen und klaren Aufbau der Form zu suchen... Wenn wir als Lohn vor einem Werk der Bildenden Kunst stehen, so bewundern wir die Phantasie, die Originalität seines Schöpfers...

Der Eudenberg eröffnete gestern seine Winterveranstaltungen mit einem Vortragsabend von Dr. Hans Wehr über Arabikum und italienische Kolonisation im letzten Ägypten... Die Jastiner hatten die Aufgabe, nicht nur eine Eroberung mit bewaffneter Hand durchzuführen, sondern das Volk auch innerlich zu erobern...

81jährige stürzt sich aus dem Fenster Könnern. In einem Anfall von geistiger Umnachtung stürzte sich in der Franz-Stein-Strasse in Könnern eine 81jährige Witwe aus dem Fenster ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie kurz darauf starb.

Schleue Trotha. Wasserfahrend Unterperg Schleue Trotha, 1.30 Meter hoch, ist ein hervorragendes technisches Meisterwerk. Die Schleue wurde von 1868 bis 1870 gebaut und ist ein hervorragendes technisches Meisterwerk.

Zusammenarbeit zwischen NSFK und Fliegertruppe

Der Fliegernachwuchs ist uns gesichert

Befehl des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe

Für die Zusammenarbeit des N.S. Fliegertorps mit den Wehrtechnischen Dienststellen der Fliegertruppe hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe einen Befehl erlassen. Darin wird u. a. bestimmt, daß jede Flieger-Gruppe einen Verbindungsführer zu den zuständigen Wehrtechnischen Dienststellen bestimmt...

für den Eintritt in das N.S. Fliegertorps. Wegen des geschlossenen Beitritts von Einheiten der Luftwaffe zum NSKK, bestehen keine Bedenken.

Beförderung der Unteroffiziere und Mannschaften

In Erläuterung der Durchführungsbestimmungen der Durchführungsbestimmungen für die Bestellung des ehemals österreichischen Meeres weißt das Oberkommando des Heeres darauf hin, daß die Beförderungen wie folgt ausgedrückt werden können: Zum Beförderung mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 ab befördert werden. Zum Unteroffizier können Mannschaften, die zur Ergänzung des Unteroffizierkorps vorgehien und bis zur Vollendung ihres 12. Dienstjahres verpflichtet worden sind, mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 ab unter der Voraussetzung befördert werden...

Probittum für Alle! HWB-Wahlsonntag d. Reichstagswahl Leipzig heute Abend im Städtischenhaus.

Fingerringpersonalien. Es bleibt jedoch allen ehemaligen Angehörigen der Luftwaffe, die sich flugsportlich betätigen wollen, freigestellt, ihre Aufnahme in das N.S. Fliegertorps zu beantragen. Die Wehrtechnischen Dienststellen haben die Werbung für das N.S. Fliegertorps in jeder Weise zu unterstützen. Die aus den Fliegertorps der N.S. in das NSKK übernommenen Angehörigen der N.S. sind in einem namentlichen Verzeichnis unter Angabe der Anschrift den zuständigen Wehrtechnischen Dienststellen zu übermitteln. Sie bilden, so laßt der Befehl, als Angehörige der fliegertorps Bevölkerung den wertvollsten Bestandteil des Erbes der Fliegertruppe. Während der weiteren Ausbildung im NSKK wird für ihre spätere zweifelhafte Verwendung als Fliegerführer, Beobachter, Monteur usw. herausgestellt. Die Hauptaufgabe der Truppe besteht in der Werbung der zur Entlassung kommenden aktiven Soldaten...

1500 Reichsmark nach zwölfjähriger Dienstzeit

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt, daß Unteroffiziere und Mannschaften, die zwischen dem 1. Oktober und 31. Dezember 1935 ihre zwölfjährige Dienstzeit vollenden, bei ihrer Entlassung, wenn sie Anspruch auf eine Dienstbeziehung oder Hebergangsbezüge haben, mindestens 1500 Reichsmark erhalten.

Zum ersten Mal „Zurando“

Am Freitag, dem 28. Oktober, bringt das Stadtheater die Eröffnungsvorführung von Puccinis Oper „Zurando“ heraus.



Advertisement for Erda shoe polish, featuring the Erda logo and text: 'Halte am echten alten Erda fest! Es ist so gut und so billig. Nimm zur täglichen Schuhpflege immer Erda. Billiger! schwarz 20 Pf., farbige 25 Pf.'

NEB-Bild der Woche



Wieder ruft das Winterhilfswerk zur Kleider Sammlung. Die Bevölkerung wird gebeten, dem Ruf in diesem Jahr in besonderem Maße Folge zu leisten, da im Südosten wie an allen Dingen, so auch an Kleidungsstücken für den Winter großer Mangel herrscht. Unser Bild: Freudig stellt sich die Wehrmacht im Verein mit den ehrenamtlichen Helfern des WHW. in den Dienst der Kleider Sammlung. (Aufnahme: NSV-Bildstelle, Gau Halle-Merseburg)

Araberikum und modernes Ägypten

Der Eudenberg eröffnete gestern seine Winterveranstaltungen mit einem Vortragsabend von Dr. Hans Wehr über Arabikum und italienische Kolonisation im letzten Ägypten... Die Jastiner hatten die Aufgabe, nicht nur eine Eroberung mit bewaffneter Hand durchzuführen, sondern das Volk auch innerlich zu erobern. Das war doppelt nötig, da die Bevölkerung an Bodenständigkeit geschäftig war; es gab eine landwirtschaftliche Aufbau notwendig, den man durch eine planmäßige Siedlungspolitik zu erreichen verfuhr. Die Veränderung des Südens muß durch Neufindung zurückgeführt werden, und gerade in diesen Tagen geht ein großer Siedlertransport in Richtung Ägypten über. Die Jastiner - von Italien ab. Die kulturelle Er-

England besiegt den Kontinent 3:0

Elf gute Spieler sind lange keine Mannschaft!
65 000 Zuschauer erlebten englische Fußballkunst / Olivieri-Italien bester Mann der Gäste / Kupfer und Kitzinger enttäuschten



Die Kontinent-Mannschaft hatte bei dichtem Nebel auf dem Platz von Fullham ihr Training für den Fußballkampf gegen England erledigt. Unser Bild zeigt den englischen Mannschaftsführer Hagwood (rechts), als er den Mannschaftskapitän der „Kontinentalen“ Braine, Belgien begrüßt. Vittorio Pozzo, der Führer der Kontinent-Elf, ist sichtlich erfreut. (Schirmer-M.)

Der großen Tribüne in Highbury dem Kampf bei. Mit Deutschland sah man Prof. Dr. Kera und Reichsminister Dr. Brüning. Anwesend war auch der gefeierte Vorstand des Internationalen Fußballverbandes, mit Präsident Rimet (Frankreich) an der Spitze.

Hahnemann spielte nicht

Erst wenige Stunden vor Beginn des Spieles hatte sich Hahnemann für die endgültige Besetzung der Angriffsreihe entschieden, er gab dem Belgier Braine den Vorzug vor dem Wiener Sabnemann, was vielleicht nicht sehr glückliche Wahl war, denn der sehr langsame Braine kamme später oft genug den Fluß der Donblungen. Auf englischer Seite hatte es keine Umkehrung mehr gegeben, so daß sich dem Schiedsrichter A. J. Jewell folgende Mannschaften stellten:

Kontinent: Olivieri (Italien); Rossi (Italien), Kana (Italien); Kupfer (Deutschland), Andreola (Italien), Kitzinger (Deutschland); Alton (Frankreich), Braine Belgien, Piola (Italien), Jüngeler (Ungarn), Strauß (Vereinigtes).

England: Woodin (Schottland); Sproston (Totenham), Dagnoo (Arsenal); Billingham (Gudbersteb), Tomlin, Gullis (Wolverhampton), Copping (Arsenal); Matthews (Stoke City), Hall (Totenham), Lambert (Everton), Gauden (Welfham United), Dohes (Everton).

Herzog von Kent beim Spiel

Nach dem Spiel einer ausländischen Mannschaft hatte seinen Wiederhall in England erreicht, wie dieser Kampf in Highbury. Zehntausend Zuschauer, die 65 000 Zuschauer, folgten auch die langen Vorbereitungen in der Presse, die sich ganz ausführlich mit dem Ereignis befaßten. Der Arsenal-Blag war mäßig betrachtet, nur der englische Fahn und der Fahn der F.F.A. sah man die Fahnen aller vertretenen Länder, auch das Hahnemanns fehlte nicht. Vor dem Spiel begrüßte der Herzog von Kent alle Spieler durch Handschlag. Überwiegend war der langjährige Spieler der englischen, der schon in seiner Spielerzeit in London gegen die Engländer gespielt hatte.

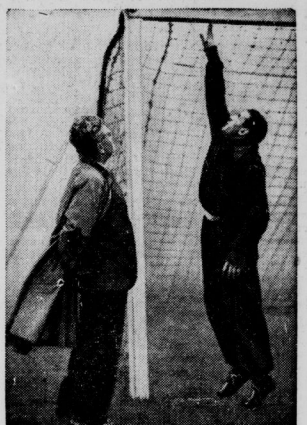
Wie Hall, Lawton und Goulden die drei Tore schossen

Erwartungsgemäß eröffneten die Engländer das Spiel in tollem Tempo, aber die Kontinent-Mannschaft hielt zunächst allen Angriffen stand und ließ nicht überumpeln. Es gab sogar einige hübsche Angriffe auf das englische Tor, die viel ermutigten. Das gute Spiel hielt aber nur eine Viertelstunde an, dann gewann England mehr und mehr die Oberhand. In der 13. Minute lautete eine Bombe von Hall auf das englische Tor, aber nur wenige Minuten später erzielten die Engländer den ersten Erfolg, der abgewehrt wurde. Was dann aber die englischen Schürmer miteminand das Kontinent-Tor bestrichen, wobei Andreola, Kitzinger und Braine sich vergeblich bemüht, den Ball fortzubringen, fiel in der 21. Minute auch schon das Führungstor für England. Ein Frontball von rechts wurde zunächst abgewehrt, Copping schloß anschließend auf das Tor, Kana hielt seinen Fuß, das Leder kam zu Lawton, der den Ball aus kürzester Entfernung ins Netz schickte. Bei diesem Erfolg hatte der Kontinent mit einem seiner wenigen Angriffe in der 35. Minute ein Tor aufhaken können, aber der Schuß von Braine sprang von der Latte ins Netz zurück.

Mit dem 3:0 ist die Kontinent-Mannschaft gut weggekommen. Den größten Anteil daran, daß die Engländer schließlich nicht mehr als drei Treffer erzielten konnten, hat der italienische Torhüter Olivieri, der sich in phantastischer Form befand. Aber auch der italienische Verteidiger Kana spielte großartig. Rossi war nicht ganz so gut, aber doch zuverlässig und sicher. Nicht geklappt hat es in der Verteidigung, Kupfer und Kitzinger fanden sich, wie befürchtet, mit ihrer Aufgabe, die Außenstürmer zu decken, gar nicht ab. Die beiden Außenstürmer fanden sich zwischen den Mittelfeldern und wurden daher immer glatt überpielt. Auch Andreola zeigte kaum seine beste Form, wurde der Mannschaft durch seinen fälschlichen Einzug aber doch sehr wertvoll. Die fünf Stürmer bekämpften sich untereinander gar nicht. Am meisten Wirkung erzielte noch der linksaußen Braine, einige scharfe Schüsse des Herzwingers brachten den englischen Torhüter in Verlegenheit. Dagegen war Braine zu langsam, während Alton und Jüngeler überhauf spielten. Piola fehlten die gewohnten Rebenreute, so daß auch er nicht zur Geltung kam, wenn ihm Gullis nicht von den Seiten wich. Nach der Pause hatten übrigens Braine und Jüngeler die Mühe getauscht, und der Belgier war es dann, der Braine einige Male mit ausgezeichneten Vorlagen besorgte.

Engländer kämpften hinreißend

Das Spiel der Engländer begeisterte die Zuschauer, es war in jeder Hinsicht nahezu vollkommen. Das Gedächtnis der englischen Mannschaft war wiederum der Kaufreibe. Was die Außenstürmer Copping und Billingham, die zeitweilig den Sturm bestrichen, leisteten, war ganz ungewöhnlich. Im Angriff hatte das Innenverteidiger Jüngeler mit ausgerechnet. Der einmündigste Stürmer war der halbrechte Hall, der nur mehrmals Ball mit seinen Bombenschüssen hatte. Die drei Angriffsstärker der Kontinent-Mannschaft, Kana, Piola und Rossi, schafften es nicht, im Spiel ein gleiches lohnhaftes Tor wie im Mai in Berlin. In der Abwehr gab es ebenfalls nichts auszuweisen. Als die Engländer den Sieg sicher zu haben glaubten, ließ sie nicht mehr nach, wobei schließlich in der Minute, die für die kommenden Spiele am Sonnabend zu schonen.



Olivieri maß die Höhe des Tores. Beim Training auf dem Platz von Fullham machte unser Bildberichterstatter diesen Schnappschuß vom Torhüter der Kontinent-Mannschaft Olivieri. Pozzo-Italien war dabei interessierter Zuschauer. Dahinter sieht man aber nur Nebel, Nebel... (Schirmer-M.)

Bayerns Fußballmannschaft hielt am Sonntag in Hainberg gegen Österreich in heftiger Aufregung: Jakob (John Regensburg), Gendberger, Schmeißer (beide München 60); Horn (St. Ingobert), Goldbrunner, Pfeiffer (beide Bayern München); Lehner, Seb, Lehner (jeweils Schwaben Augsburg), Pfeiffer (Ephra. Birt), Slemertreiter (Bayern-München).

Der VfL Reichsbahn Rodtitz wurde durch Zusammenstoß aller Rodtitzer Sportvereine gegründet. In den neuen Vereinen sind der VfL Rodtitz Rodtitz 1847, der VfL Rodtitz Rodtitz, Schwimmverein Rodtitz 1921 und VfL Reichsbahn Rodtitz aufgegangen. Rodtitz ist damit die erste Stadt im Erz-Gebiet, die mit einer Einheits-Organisation für die Turn- und Sportbewegung.

Rom baut einen Sportpalast

Besonders strenge Sporterschließung. In der Sitzung des Direktoriums der Nationalen Fascistischen Partei wurde unter anderem über Fragen des Sports berichtet. Demnach sollen in Rom die Arbeiten zur Errichtung eines Sportpalastes beginnen, der zusammen mit den beiden Sportplätzen, dem Forum Mussolini und dem Olympischen Stadion, die sportlichen Anlagen Roms vervollständigen soll. Die vorläufige Ausarbeitung der Pläne, die von der G. S. (Gioberti, Mattina del Vittorino) in Rom jeweils vom 1. Oktober an vorgenommen wird, soll mit besonderer Strenge weitergeführt werden, besonders was Ausbauten, Befestigungen und unerläßliche Anwesenheit angeht.

Ein weiterer Vollschutz-Beweis!

Aus der Vielzahl begeisterter Urteile über ESSOLUB veröffentlicht wir heute ein weiteres (vom 7. 9. 38), das von besonders guten Erfahrungen berichtet.

„300 000 km hat mein 6 Zyl. Opel bis jetzt zurückgelegt. Erst einmal...“
„nach 182 000 km — wurde der Motor ausgeschliffen, und noch immer...“
„bin ich von seiner Leistung vollauf befriedigt. Es ist schon ein guter Wagen, ...“
„und dann — ich habe von Anfang an mit ESSOLUB geschmiert!“

Advertisement for ESSOLUB motor oil. Includes an image of an engine and the text: 'ESSOLUB bewährt wie selten ein Öl'. The background features a large, stylized 'A. HILSENBECK' logo and 'DOLAU 6. HALLE'.

Berliner Reitturnier ganz groß Umfassende Vorbereitungen getroffen Vor einem großen Palästina-Feldzug?

Ueber 100.000 RM an Preisen — 27. Januar bis 5. Februar

Die Ausübungen für das dieswöchentliche Internationale Berliner Reitturnier...

44 Reiter in der Ortmart auch in Zukunft häufigen Anklang finden.

- Reitturnier zu A. Preisliste: 1. Langweg (Sattel) 2. Gerast; 3. Schann...

- Reitturnier zu B. Preisliste: 1. Baum (Sattel); 2. Komuski II; 3. Zambel...

Vorauslagen für Reitturnier zu C. Preisliste: 1. Gollat; 2. Gollat; 3. Gollat...

Französische Radfahrer in Halle Der französische Radfahrerverein...

SA-Sportabzeichen des NSFK Für die SA-Sportabzeichenträger des NSFK...

Titelverteidiger am Start Fußball-Weltmeisterschaft in Straßburg...

Selbstmordhandlungen mit der Schulle angefangen In einer belebten Straße in Karlsruhe...

Bus mit einem Sportler ein Fall zum und Spornern, G. S. 1861. Unsere...

Ein Miliner im Reichtum gefehlt Auf der Rembrandt in der Berliner...

Starkes Geld im Parkoren trennen Der letzte Parkorenrennen...

Sch. Kairo, im Oktober. In Palästina werden umfassende Be-

Das man die englischen Militärs zum vorzeitigen Abzug, sollte man nicht...

Am schmutzigen Herbrücken ein Ende zu machen, wurde an die Zusammenkunft...

Selbstmordhandlungen mit der Schulle angefangen In einer belebten Straße...

Ein Miliner im Reichtum gefehlt Auf der Rembrandt in der Berliner...

Starkes Geld im Parkoren trennen Der letzte Parkorenrennen...

Der englischen Truppen. In den englischen Märenten wird der geringe Widerstand...

Witterweile gehen die Vorbereitungen für den Feldzug in der palästinensischen Provinz...

flenden der Palästina-Trauben-Vereinigung wegen Wirtschaftlich-Verdachts am vorigen...

Am Hof eines Soldaten in Otmütz Der 53jährige Reservist polnischer...

Berliner Schutzpolizei übernimmt die Tradition der ehemaligen Schutztruppe...

Berliner Börse vom 26. Oktober 1934. Deutsche Anleihen

Bank-Aktionen. Deutsche Anl. Tel. Deusch. Cont. 115,62; 115,62

Industrie-Aktionen. Almg. Exp.-G. 121,11; 121,75; 121,75

Goldplandbriefe. Pr.-Pflbr. O.M. 20,16; 20,16

Mitteldeutsche Börse. Vereinigt. Hamn. Leipzig. Vredens, Chalmers, Gageburs

Schweiz. Testver. D.S. 125,20; 125,20; 125,20

Industrie-Obligationen. Mitteld. Stahlw. A.G. Berlin, Hupp. 125,20; 125,20

Industrie-Aktionen. Akt.-Br. N. Magd. 114,00; 114,00; 114,00

Chem. u. Heyd. 140,00; 140,00; 140,00

Porz.-P. Tetan. 114,25; 114,25; 114,25

Freiwerkstoffe. Akt.-Br. Köthen 100,36; 100,36; 100,36

Bank-Aktionen. Akt.-Br. Köthen 100,36; 100,36; 100,36

Porz.-P. Tetan. 114,25; 114,25; 114,25

Freiwerkstoffe. Akt.-Br. Köthen 100,36; 100,36; 100,36

Bank-Aktionen. Akt.-Br. Köthen 100,36; 100,36; 100,36

Bank-Aktionen. Akt.-Br. Köthen 100,36; 100,36; 100,36

Am 25. d. M. verschied nach kurzer Krankheit der Leiter unserer Firmen Robert Gerling & Cie., G. m. b. H. in Magdeburg und Halle

Herr Direktor Max Bennemann

im Alter von 53 Jahren.

Der Konzern hat mit ihm einen seiner ältesten und treuesten Mitarbeiter verloren, der in die Geschichte unseres Unternehmens eingehen wird als ein Mann, dessen Fleiß und nie versiegende Tatkraft ihn zu einer tragenden Säule unserer Organisation machten. Dies und seine hervorragenden menschlichen Eigenschaften sichern dem Entschlafenen ein bleibendes Gedenken.

Gerling-Konzern

Forstreuter, Vorsitz des Vorstandes.

Köln, den 26. Oktober 1938.

Die Einäscherungsfeier findet am Freitag, dem 28. Oktober 1938, 15⁰⁰ Uhr, in der Hauptkapelle des Westfriedhofes in Magdeburg statt.

Unsere geliebte Mutter
Frau Marie Schwartzkopff
geb. Harig
ist im 68. Lebensjahre, am 25. Okt. 1938,
von uns gegangen in die Ewigkeit.
In tiefer Trauer
Brigitte Schwartzkopff
Theodor Schwartzkopff,
Hauptmann u. Bataillon Art.-Reg. II
Helmut Schwartzkopff
Sophie Schwartzkopff,
geb. Langbehn
und **2 Enkelkinder**.

Halle (S.), Frankenberg/Sa., Lossa/Finne,
den 27. Oktober 1938.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem
29. Oktober, um 14⁰⁰ Uhr, auf dem Laurentius-
friedhof in Halle a. S. statt. — Freundlich zu-
gedachte Kranzbesuche an Beerdigungsanstalt
„Frieden“, H. Gericke, Halle a. S., Fischerstr. 11.

Statt Karten.

Für die so überreiche Anteilnahme und herrlichen
Blumenbesuche beim Heimgehen meines herzensguten
Mannes und meiner lieben Schwägermutter ist es mir
unmöglich jeden einzelnen zu danken. Ich möchte
hiermit allen meinen herzlichsten Dank aussprechen

Im Namen aller Angehörigen
Wilhe Charlotte Schneider
geb. Becker

Holzweißg. Bitterfeld, Dessauer Str. 51,
im Oktober 1938.

Papierkörbe

für Geschäft u. Privat

Korb-Lühr

Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Erstlingswäsche

4 Stück a 38 Pf.
10 Stücken a 40 Pf.
Wirden a 30 Pf.

d. Schnee macht.

Gr. Steinstraße 84

Geld

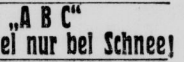
liegt zwar nicht
auf der Straße
aber oft in der
sogenannten
Klempantonne.
Da haben sich
im Laufe der
Jahre alterhand
Zaden ange-
samlet. Die
nur für Sie fei-
nen Wert mehr
haben. Durch
eine kleine An-
zeige in der
„Saale-Zeitung“
können Sie aber
leicht zu Geld
gemacht werden,
und ein paar
Mark find in der
heutig. Zeitung.
schon eine
Ausrichtung der
letzten Geldfälle.
Dabei kostet eine
kleine Anzeige
in der „Saale-
Zeitung“ nur
5 Pfennige.



Dielen-Garnituren
sind praktisch und ver-
schönern das Heim. Mit
großem Spiegel, zwei
Hakenleisten und mit
Schirmschänder,
schleiflackartige Farben
22,50 27,50 36,—

Flur-Garderoben
aus einem Stück, echt
Eiche, hell oder dunkel
gebeizt 25,— 37,50

Hut-Ablagen
7,75 11,— 14,—



Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Wir beklagen aufs tiefste den viel zu frühen Heimgang unseres hoch-
verehrten Betriebsführers, des

Herrn Direktor Max Bennemann.

Sein Streben ging immer dahin, seinen Mitarbeitern das Dasein zu
erleichtern und ihnen Arbeitsfreude und Zukunftssicherungen zu schaffen.

Wir werden ihm ein dankbares Gedenken bewahren.

Die Gefolgschaft der
Robert Gerling & Cie., G. m. b. H.
Halle (Saale).

Halle (Saale), den 26. Oktober 1938.

Die Verlobung meiner Tochter

Euphémie

mit
Ludwig Graf von Zech
sonst von Burckersroda genannt.
gebe ich hiermit bekannt.

Prassen (Ostpreußen),
am 22. Oktober 1938.

Antonie Gräfin zu Eulenburg
geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode.

Meine Verlobung mit

Euphémie

Gräfin zu Eulenburg
Tochter des verstorbenen Friedrich
Grafen zu Eulenburg-Prassen und
seiner Frau Gemahlin Antonie, geb.
Gräfin zu Stolberg-Wernigerode,
gebe ich hiermit bekannt.

Ludwig Graf von Zech
sonst von Burckersroda genannt
Leutnant d.R. im Kradschützen-Bat. Nr. 1
z. Zt. Rosenborn, Kreis Breslau.

*Muß auch Bohnerwachs
frisch gehalten werden?*

— unbedingt, denn es enthält süßliche
Lösungsmittel, die erhalten bleiben
müssen, wenn das Bohnerwachs leicht
auftragbar bleiben soll. Deshalb gibt es
das beliebte Seifix nur in Dosen. So
bleibt es gut und frisch vom ersten
bis zum letzten Gramm.



Illige Anzeigen - Fernruf 274 31

Bekanntmachung an Zimmerliche!

Keine Angst vorm Zupacken, selbst
wenn es dabei schmutzige Hände
geben sollte, denn es ist ja so ein-
fach, schnell wieder saubere und
ordentliche Hände zu bekommen,
wenn man LUHNS Spezial-Hand-
seife ABRADOR zum Handwaschen
nimmt.

Obst- und Gemüseflecke, Herd- und
Ofenschmutz u. alle anderen Spuren
der Haus-, Herd- und Teer-, auch
Farbe, Schmiere, Harz und Fett, auch
Nikotinspuren an den Fingern bei
starken Rauchern, verschwinden im
Nu durch ABRADOR, buchstäblich
im Handumdrehen.

Und — was Ihnen an ABRADOR
noch besonders gut gefallen wird
ABRADOR pflegt auch die Hände
und macht die Haut schön, frisch,
glatt und samtweich.



LUHNS Seifen- u. Glycerin-Fabriken, Wuppertal (Rhd.)

Für die innigen Beweise
herzlichster Teilnahme
beim Heimgange unserer
lieben Mutter sagen wir
hiermit tiefgefühlten Dank.

Gebrüder Mischor
Halle (S.), im Oktober 1938

Umhänge

aus gummiertem Stoff, der voll-
kommene Regenschutz, ideal
für Kinder, praktisch für die
Dame, leicht im Tragen, auch
über dem Mantel im Winter

vom Gummi-Fachgeschäft
Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 38, Leipziger Str. 61

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach
Bamillenangaben.)
Gef. Schlotter, 62 Jahre geb. Berg-
ling, 60 Jahre; Rita Höbiger,
Wahne Heinrich geb. Schmidt,
54 Jahre; Marie Born geb.
Schuler, 88 Jahre.
Wahneleben: Verta Friedrich geb.
Wittig, 74 Jahre.
Wahneleben: Emma Höbiger geb. Schuler,
70 Jahre.
Wahneleben: Wilhelm Höder, 78 J.
Wahneleben: Traut Steffner, 61 Jahre;
Traut Höder; Minna König geb.
Wahneleben.

In irgend einer Schublade

haben Sie sicher noch etwas Silber-
geld, sonst, Bruoch u. Alt Silber oder
Gold. Lassen Sie diese Werte nicht
nutzen herumliegen, sondern brin-
gen Sie als zurWiederherstellung der
**Württembergischen
Metallwarenfabrik**
Halle (Saale), Leipziger Straße 7
Gen. Bescheid XXIV/55605

Preiswerte Federbetten

Obertetten 19.50 27.— 31.50 37.— 46.50
Untertetten 4.70 10.50 12.50 14.50 16.50
Kopfkissen 3.70 12.90 10.50 17.10
für Kopfkissen 2.40 2.75 3.30 4.25 5.15
Bettfedern und Dausen in vielen Preislagen
Neuzittliche Bettfedern-Wasch- u. Reinigungsanlage täglich in Betrieb
Einstandartarbeiten und Kinderbettelische werden angenommen
Seifenhaus BRUNO PARIS
H. Ulrichstr. 2
Mit dem Fernruf 2
3 Min. u. Montage

Wiedersehen mit Hanna / Von Wilhelm Kunze

Wie hatte seit kurzem bemerkt, daß ein ihr unbekannter Herr sie an der Ecke der Köhningstraße zu grüßen pflegte, als lenkte er sie seit vielen Jahren. Es geschah jeden Mittag um dieselbe Zeit, wenn sie nach Hause ging und die Straße querte, um in den Park einzutreten, der mit seiner grünen Röhre ihren Augen und ihrem Herzen wohlbat. Das erhellte glänzte sie an einem Sonntag. Das zweifeln wurde sie nachher in Erinnerung, aber war sie davon überzeugt, daß der Unbekannte den Weg überwege wählte, daß sie ihm gefalle und daß er sie wohl seit langem mittig beobachtet habe, ehe er zu grüßen begann.

Stille hätte sie einen anderen Weg nehmen sollen, um ihm auszuweichen. Früher hätte sie das ohne Zweifel getan. Es hätte ihr, vor zehn Jahren noch, ein gewisses Vertrauen bereitet, sich vorzustellen, wie er vergeblich die Begegnung erwarrete und halb zusehend, halb entschuldigt, auf die Straße weiterzulaufen, ohne sie gesehen zu haben. Doch heute machte ihr so etwas keinen Spaß mehr. Solange man nicht weiß, was Enttäuschung sein kann, findet man nichts dabei, Enttäuschung zu bereiten. Wie sie selbst erst genau erfuhr, wird vornehmlich durch die Straße weiterzulaufen, ohne sie gesehen zu haben. Doch heute machte ihr so etwas keinen Spaß mehr. Solange man nicht weiß, was Enttäuschung sein kann, findet man nichts dabei, Enttäuschung zu bereiten. Wie sie selbst erst genau erfuhr, wird vornehmlich durch die Straße weiterzulaufen, ohne sie gesehen zu haben. Doch heute machte ihr so etwas keinen Spaß mehr. Solange man nicht weiß, was Enttäuschung sein kann, findet man nichts dabei, Enttäuschung zu bereiten.

Wie lange ist es her, da war sie 20 Jahre alt, und die Mutter lebte noch. Damals freilich hatte sie Mütterchen im Kopf, sie liebte sich wie ein Fünftler und hielt sich gute Freunde. Vor dem Spiegel fragte sie: Wie werde ich jetzt, wie wirst du werden? Was wird Gugen heute zu mir sagen? Wohin werde ich mit Gudwin gehen? Das Leben war ein Spiel, ein Kinderspiel gewesen, voll Scherz und Unverbindlichkeit, ohne Ziel, ohne Kränze und Sorgen. Das hatte sie sich um Deborah, die meinte eine angenehme Bekanntschaft zu sein, wenn der Unbekannte sie grüßte. Wer konnte sie denn sonst in dieser Stadt? Es war in den letzten Jahren einsam und leer um sie gewesen — jetzt wurde es ihr plötzlich erst bemerkt und sie meinte, es könnte das eines Tages wohl auch wieder anders werden!

Die Sonne war hell, und die Mutter lebte noch. Damals freilich hatte sie Mütterchen im Kopf, sie liebte sich wie ein Fünftler und hielt sich gute Freunde.

früher sehr verändert zu haben, nicht zu seinem Vorteil überrisen, meinte sie, er sah etwas schief, auch hatte er ebendamals keine Haare. Wie sich aber verändert haben, und alle in diesen Jahren verändert? Und noch ehe er ganz vor ihr stand, zog es an ihrer Seele vorüber, Bild nach Bild: Wie auch er gelitten haben mochte und enttäuscht worden war; wie auch er durch die Welt getriert war und seine Erlebnisse gehabt hatte!

"Deborah" fragte sie unsicher. Seine Augen schienen anzuleuchten, aber in seiner Stimme schien ein Klang zu fehlen, als er antwortete: "Du erkennst mich?" Sie bog seine Frage mit einer Gegenfrage ab: "Wie kommt es in diese Stadt?" Da kam etwas von dem früheren Klang in ihm hoch: "Du siehst hübsch aus, wie immer —", sagte er, und er schien zurückzudenken. Aber sie stürzte ihn in der Erinnerung: "Was tust du, was treibst du, wie geht es? Verheiratet?" Er rief herbei: "Nein, und du?" Sie wich nur halb aus, als sie antwortete: "Ich gehe nach Hause. Kommst du mit?" Er konnte den gestauten Strom seines Herzens mit mehr zurückhalten, es hörte sich sentimental an, als er mit feindselig gerichteten Blick fragte: "Sollte beinahe zehn Jahre her noch ich dich, Hanna?" Ihr fiel es nicht schwer zu bemerken, wie viel Verlorenheit in ihm nach werden wollte. "Armer Junge! Was tust du in zehn Jahren nicht alles erleben!" Aber nun sagte er sich und mit einer feinsinnigen Gebärde erwiderte er: "Ch, daran denke ich jetzt nicht. Was dich angeht!" Sie gingen schon auf dem Parkweg, als sie ihm beifamte: "Ja, davon soll jetzt nicht die Rede sein!"

Am nächsten Tag fehlte er an der Ecke der Köhningstraße. Sie schaute häufig irritiert auf und ab. Er war nicht da. Schon um den nächsten Schritte verwandelte sich ihre Enttäuschung in Gleichgültigkeit. Sie betrat den Park, der sie frohlich mit seiner grünen Röhre umgab. Da sah der Unbekannte auf einer Bank und erwarrete sie. Sie wollte umkehren, als sie ihn bemerkte. Er erhob sich und trat ihr entgegen. Am gleichen Augenblick erkannte sie ihn. Zwar war es nur wie ein Schein aus ungekannter Ferne, er schien sich gegen

Einsamer Ritt / Von Valdomiro Silveira

Um jene melancholische Stunde, da die Sonne zur Mitte geht, erreichte der Reiter den kleinen Rando, der sich „Zu den drei Hüften“ nennt. Er stieg ab, machte die Sporen los, warf sie mit der Peitsche an der Wand der Hütte hin, sog die Dolan herunter, schob den Hut aus der Stirn und betrachtete einen Augenblick das Pferd: „Du, Rando! Du hast zehn schlanke Meilen unter den Füßen und dabei bist du so frisch wie ein Salatpfleil. Dafür sollst du aber auch acht Meiselfolen bekommen, dazu eine kräftige Abendabstet... warre mir!“

Er machte den Bügel vom Sattelknopf los und nahm den Zier Decke und Sattel ab. Das große Südkreuz, das unter dem Sattel gelegen hatte, bewegte er langsam auf dem Rücken des Pferdes hin und her, indem er es von dessen Hals bis zum Kreuz hinunter führte. Schließlich führte er den Fuß an die Hüfte und firsichtig sein Gesch, während er mit der Hand all die Ketten und Klauen auslöste, die zu Hunderten im Schwanz hängen geblieben waren. Das Tier wieberte beglücklich über die liebevolle Behandlung, spähte die Ohren, als nun sein Futter kam, küßte voll Erwartung mit dem Schwanz und knaufte den weichen Boden frisch mit den Hufen. Darauf begann es fröhlich zu laufen.

Als das Pferd seinen Teil gefressen hatte, wandte es seine braunen Augen Sigismund zu, diese Augen, die im Sonnenlicht golden anglänzten, und bewegte wie im Scherz die

Ohren, als wolle es sagen: Wohlgefällt, wohlgefällt! Sigismund kam herbei, nahm ihm den Zaun vollends ab, öffnete das verwitterte Hirsengatter, das flüchtig aufsteifte, und machte dem Gaul eins aus's Hinterteil: „Ja, ja, das ist schon nicht unwohl, daß du ein Paar Hüften hast wie eine reife Weibchen. Sei dich an der Behandlung nicht flüchtig und eine alte Schindmöhre statt werden!“

Der Rands warf sich, als er durchs Gatter war, fröhlich auf die Erde, wälzte sich übermütig hin und her und streifte die eisenbesetzten Bügel in rätcher, blühender Drost, um den Himmel. Der aufgehörte Stand zitterte in ohrenschmerzlichen Schritten in der Luft, um dann, goldig verklärt im sanften Abendlicht, herabzusinken in die schmalen Blättern des Pernambucaner Grases.

Als der Gaul sich endlich davontrotzte, dachte Sigismund nun auch an sich. Er legte sich neben den kleinen dreibeinigen Hoder, auf dem fröhlich das Wasser für die Wägen fließte. Als er sah, daß es anfang zu regnen, warf er einen Blick in die Munde. Er fand sich allein. Weit und breit war kein Lebenszeichen des Hüters des Rando. Er nahm eine kleine Schüssel und begann Reiz anzulecken, den er gerade zur Hand hatte.

„Ja, ja! Wenn man nicht für sich selber sorgt, wer sollte es dann tun? Dieser Reiz mit all den Weizen, wenn man den nicht ordentlich auslieht, dann hat man nachher ein abscheuliches Eßen...“ Sigismund spähte

Freundensprung des erfolgreichsten Abgeordneten in Antwerpen



Bei den Kommunalwahlen in Antwerpen wurde ein einfacher Händler, Leo Frenssen, der wegen seiner Mittellosigkeit nicht einmal im Stande war, einen eigentlichen Wahreklame zu veranstalten, mit so vielen Stimmen gewählt, daß sie für sechs Abgeordnetensitze ausreichten. Frenssen, der heute die populäre Figur Belgens ist, wird im Parlament nunmehr das sogenannte Zunglein an der Waage bilden. Hier zeigt er den Leuten auf der Straße nach der Wahl einen Freundensprung. Ob diese Übung auch zur Verwirklichung seines politischen Programms, das er Technokratie nennt, gehört, ist leider nicht festzustellen. (Scherl-Bild.-M.)

aus neue in die Landschaft. Kein Mensch mochte zu sehen. Da die Sonne schon fast ganz verschwunden war und schüchtern der scharfe Auf der Mondansicht durch das Tal tönte, wandte er sich wieder seiner Beschäftigung zu:

„Mein Gott, daß der Tag auch schon um ist. Dieser We Dum Grand, der sonst hier wohnte, läßt auch nichts von sich sehen. Da bleibt einem nur eins übrig, daß man sich sein Essen macht, eine schöne Hühnerhuppe für mich ganz allein. Die werde ich mir gänzlich Wesshalb auch nicht? Einen schönen dampfenden Reis dazu, vielleicht mit etwas Brunnentreffle, ein Stück gut durchgebratenes Speck, was will ich noch mehr?“

Er ging zur Quelle. Schmetterlinge flogen eilfertig bei seinem Krömen an. Der Teich, in dem die kleine Quelle mündete, schien in der rasch hereinbrechenden Nacht schwärzer und verräterischer. Die großen Blätter der Obstbäume begannen zu bebden... als Sigismund nun die Hand ausstreckte, um die ersten Blätter der Brunnentreffle zu spülen, bewegte er seinen Blick in die Luft, das tiefe in der Dunkelheit des Wäfers zu rufen schien.

Er sah zur Hüfte: Daum war noch nicht gekommen. Das Strohdachdach Dach, das fast bis zur Erde reichte, warf einen tieferen, finsternen Schatten im Mondlicht.

In dieser vollkommenen Einsamkeit, in der Sigismund sich so ganz verlassen vorkam, spürte er sich von idamertlicher Bedröhung gefößt. Er fragte Gott, wie es denn nur möglich sei, daß ein Menschenwesen ein solches Verlassenheit aushalten solle, ohne zu verzweifeln. Ja, und das von Kindesbeinen an, so recht wie einer, der die Straßen des Lebens um fargen Tagelohn abläßt. Mittelwid mit sich selbst beschel ihn, daß er beinahe anfang zu weinen.

Er hörte heftiges Schüren am Hirsengatter, wie von einem lebenden Wesen. Er wandte sich um:

„Ach, du bist es, mein Rands? So eilig hast du es?“

Er öffnete das Gatter und trat in die Stübe. Der Rands legte in fröhlichem Übermut mit seinem Schweif den Boden.

„Nun also... Da lauge ich noch, daß ich niemanden habe, der mich lieb hat.“

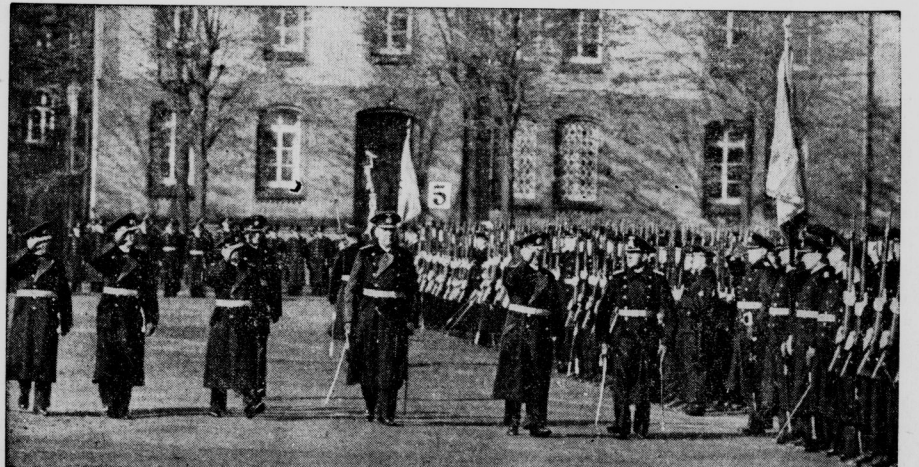
Er zog den Arm hinter das Brett, das das Tier vor der Brust hielt. Der Decke atmte sanft und küßte ihm seinen warmen Atem ins Gesicht.

„Nun sieh einer an... ach du! Da will er nun seinem Herrn etwas Gutes tun und ihn aufweitem, gerade jetzt, wo der mehr als je etwas Gutes und Freundliches nötig hat.“

Als nun das Pferd den Kopf gegen die feste Stüru seines Herrn legte, da hatte Sigismund eine letzte Härtlichkeit als Entgelt für seines Schweden bereit:

„So, so... noch ein bisschen... setz mir die Mutter herab, ist nie jemand auf der ganzen weiten Welt so gut mit mir gemein wie du jetzt. Oder hast irgendwer mich eine Stellung geschenkt, die mir so wohl getan hätte?“ (Aus dem Brasilianischen Übersees von Eschdrée Raut.)

Große Abschiedsparade vor Admiral Albrecht in Kiel



Vor Abgabe seines Kommandos als Kommandierender Admiral der Marinestation Ostsee fand auf dem Kasernenhof der Marineanlagen in der Wik in Kiel eine Truppenparade vor Admiral Albrecht statt, der am 1. November das neue Marine-Kasernenkommando Ost übernehmen (neue Flottentech), Admiral Saalwächter, Kontoradmiral Mewis, der Festungskommandant, und Admiral Albrecht. (Scherl-Bilder-Zeitung-M.)

Wie sorgst Du beizeiten für Weib und Kind, wenn sie nicht reiche Erben sind? Durch eine Lebensversicherung.

